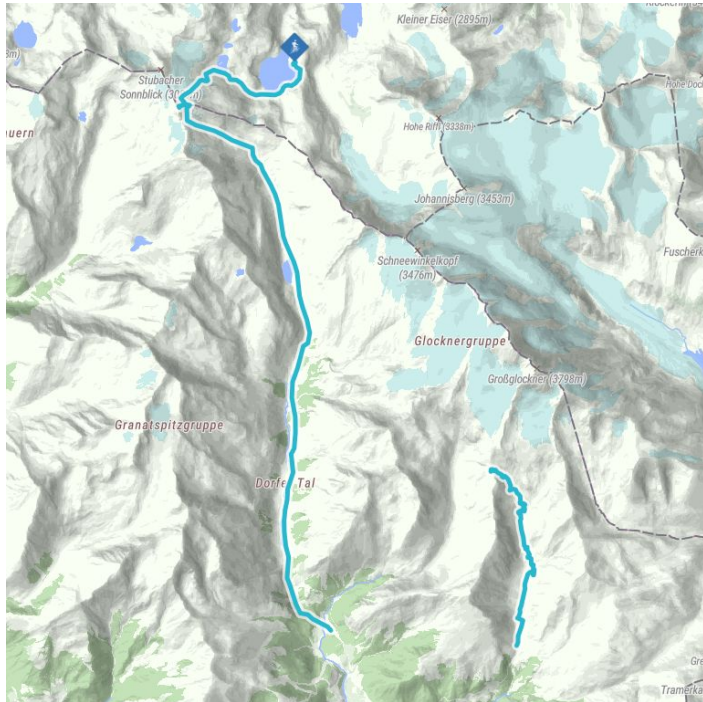
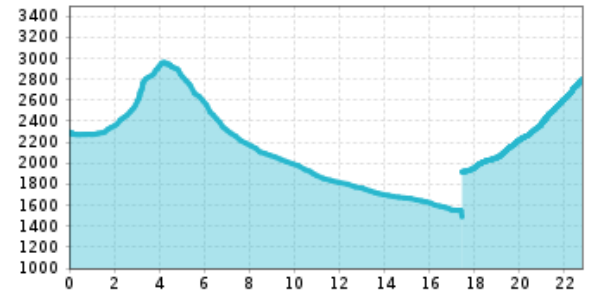


Etappe zum "Base-Camp" des Großglockners



Höhenprofil



Das Wichtigste auf einen Blick

Höhenmeter Bergauf

1670 hm

Höchster Punkt

3086 m

Gehzeit Aufstieg

6:30 h

Streckenlänge

22.8 km

Höhenmeter Bergab

1580 hm

Schwierigkeit

Schwer

Ausgangspunkt:

Rudolfshütte (2.315m)

Endpunkt:

Stüdlhütte (2.802m)

Beste Jahreszeit:

JAN, FEB, MÄR, APR

GPX Datei

[Download>](#)

Interaktive Karte

[öffnen>](#)

Beschreibung

Von der Rudolfshütte steigt man wieder über das Sonnblickkees auf, zieht unterhalb der Granatscharte nach links hinüber zum Ostgrat der Granatspitze, wo auf etwa 3.000 m ein Schidepot angelegt wird. Den Gipfel erreicht man nach Blockklettere über den steilen Ostgrat. Nach dem Abstieg zum Schidepot steht eine genußvolle Abfahrt über das Kalser Tauernkees ins Dorfertal bevor. Am Dorfersee vorbei bis zum Kalser Tauernhaus, wo man auf die linke Talseite wechselt. Dann geht es lang und flach talauswärts, durch den - oft vereisten ! - Tunnel in der Daberkamm zum Gasthof Taurer, der auf 1.521 m liegt, und von dort mit Bus Nr. 952 oder Taxi zum Lucknerhaus auf 1.920 m. Vom Lucknerhaus folgt man dem Fahrweg über die Böden des Ködnitzals bis zur Talstation der Materialseilbahn auf etwa 2.100 m, wo man nach rechts hinüber wechselt und dem Sommerweg über einen steilen Hang zur Lucknerhütte folgt. Bis auf 2.400 m geht es recht flach dahin. Von den sogenannten „Blauen Wandeln“ dann in einigen Serpentina zu den „Viehböden“, und in nordwestlicher Richtung den Kessel entlang zur 2.802 m hoch gelegenen Stüdlhütte.

Variante 5. Tag:

Alpinzentrum Rudolfshütte (2.311 m) – Aufstieg zur Oberen Ödenwinkelscharte (3.228 m), Aufstieg 917 Höhenmeter – Abfahrt über Pasterze Richtung Oberwalderhütte (Umfahrung nordseitig vom Johannisberg) – Querung oberhalb Hufeisenbruch und Anstieg zur Schneewinkelscharte (3.412 m), Aufstieg 310 Höhenmeter – Überquerung von Romarisswand (3.511 m) – Abfahrt Teischnitzkees zur Stüdlhütte (2.801 m), Abfahrt 710 Höhenmeter.